Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der ö.-u. 4. Armee war es seit Beginn der Schlacht nördlich von Przemysl zu entscheidenden Kampfhandlungen noch nicht gekommen. Ihr Befehlsbereich hatte sich inzwischen über die Weichsel ausgedehnt, indem ihr die ö.-u. 1. Armee als „Gruppe Kirchbach"[1]) unterstellt wurde. Auf dem nördlichen Flußufer hatte der Feind am 22. Mai seine Stellungen vor dem linken Flügel der ö.-u. 1. Armee und der Landwehr-Division Bredow geräumt, sich jedoch bereits einige Kilometer weiter östlich zu neuem Widerstande gesetzt. Nach einem Scheinunternehmen am 24. Mai an der San-Front erfolgte am nächsten Tage beiderseits der Weichsel der geplante Vorstoß auf Sandomierz. Indessen nur einige feindliche Vorstellungen wurden überwunden. Das Oberkommando der 11. Armee ersuchte die 4. Armee um 7° abends, die im Brückenkopf von Sieniawa eingesetzten Teile der deutschen 19. Infanterie-Division abzulösen, um auch sie zum Durchbruch der 11. Armee heranziehen zu können. Die Ablösung wurde für die Nacht zum 27. Mai zugesagt.

Die Fortschritte der rechts benachbarten ö.-u. 3. und 2. Armee gegen die Straße ostwärts von Przemysl waren bisher gering gewesen. Der Forderung des Generals von Conrad, daß der Angriff beider Armeen am 25. Mai die Straße Mosciska—Przemysl erreichen solle, hatte die Truppe nicht nachkommen können. Ein Einbruch in den Feind war nicht erfolgt. Ernsthafte Bedrohung der rückwärtigen Verbindungen von Przemysl aus südlicher Richtung bestand also bislang nicht. Viel trug hierzu der Umstand bei, daß zu dem Angriff der 3. Armee gegen die Westfront von Przemysl starke Artillerie eingesetzt werden mußte, so daß nur schwache Artillerie für den Stoß der inneren Flügel beider Armeen zur Verfügung stand. Dazu kam auch noch Munitionsmangel infolge der schwierigen Nachschubverhältnisse im Gebirge. Es war beabsichtigt, das Beskidenkorps und den linken Flügel der 2. Armee am 26. Mai unter dem Befehl des Generals von der Marwitz enger zusammenzufassen, um einen Erfolg zu erreichen.

Am Abend stellten Flieger den Abmarsch feindlicher Kolonnen aus Przemysl nach Osten und von Balice vor dem rechten Flügel der 3. Armee nach Nordosten fest. Ob diese Bewegungen als Einleitung eines Abzuges des Feindes nach Osten anzusehen waren oder zur Verstärkung seiner von der 11. Armee schwer bedrängten Front dienen sollten, war ungewiß. Jedenfalls blieb für alle Armeen die Aufgabe bestehen, ihre Angriffe in den eingeschlagenen Richtungen mit allen Kräften fortzusetzen.

[1]) An Stelle des Generals der Kavallerie Frhr. von Kirchbach hatte am 22. Mai das Korpskdo. VIII. K. den Befehl über das bisherige Korps Kirchbach übernommen. Der bisherige Führer der ö.-u. 1. Armee, General der Kavallerie Dankl, fand Verwendung an der italienischen Front. Vgl. S. 26.